

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



**Analysten: Kurzfristige Konsolidierung würde nicht überraschen**

Sehr geehrte financial.de-Leser,

freundlich ist die Stimmung zu Jahresbeginn an den Aktienmärkten. Der Dax konnte damit an die freundliche Entwicklung in den letzten Wochen des abgelaufenen Jahres anknüpfen.

Die ersten positiven Impulse lieferte das Aufeinanderzugehen der Demokraten und Republikaner im US-Budgetstreit. Vor allem aber die Anzeichen für eine wirtschaftliche Stabilisierung schürten die Hoffnungen. Sogar Mario Draghi, der Präsident der Europäischen Zentralbank, schloss sich den positiven Konjunkturprognosen an, die von einer Besserung des europäischen Wirtschaftsumfeldes ausgehen. „Noch im Dezember bildete die EZB in ihrem Wirtschaftsausblick die Speerspitze unter den Pessimisten“, erinnert Claudia Windt von der Landesbank Hessen-Thüringen.

Die Aktienmärkte hätten den konjunkturellen Aufschwung allerdings bereits im letzten Jahr zu einem großen Teil vorweggenommen. Die jüngsten Konjunkturdaten rechtfertigen dies. Und die Expertin rechnet auch damit, dass sich das positive Bild in der kommenden Woche fortsetzen wird.

Allerdings sollten sich die Anleger mit ihren Investments nicht zu weit aus dem Fenster lehnen. Helaba-Experte Markus Reinwand spricht von einer kurzfristigen Überhitzung: „Die bisherige Kursdynamik sollte nicht einfach fortgeschrieben werden. Vielmehr spricht die inzwischen wieder sehr ausgeprägte Gelassenheit der Anleger für Rücksetzer.“

Schließlich sei mit den Notierungen inzwischen auch die Erwartungshaltung der Anleger gestiegen, so dass es künftig weniger leicht fallen dürfte, diese zu übertreffen. Das positive Überraschungsmomentum der US-Konjunkturdaten lasse gegenwärtig bereits etwas nach.

„Nach den markanten Kurszuwächsen seit Mitte November sollte eine Konsolidierung in den nächsten Wochen nicht überraschen. Für 2013 sind wir aber insgesamt vorsichtig optimistisch und erwarten einen liquiditätsgetriebenen Anstieg des Dax über sein bisheriges Rekordhoch“, heißt es im „Kapitalmarkt Wochenspiegel“ der Landesbank Berlin.

In den kommenden Wochen werden zunehmend auch wieder Unternehmensberichte die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Nach dem erfreulichen Auftakt der US-Berichtssaison durch Alcoa werden in der kommenden Woche 40, in der Folgewoche 90 Unternehmen aus dem S&P 500 nachlegen.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Investments des Monats Januar 2013 und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre  
financial.de-Redaktion

**Analysten:**  
Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG  
Felix Gode (Dipl. Wirtschaftsjurist (FH), stellv. Chefanalyst GBC AG



**GBC Investment des Monats Januar 2013**

**InterCard AG - Marktführer für Chipkartensysteme für Hochschulen**

**Analysten:** Felix Gode, Cosmin Filker  
**Unternehmen:** InterCard AG (\*5)  
**ISIN:** DE000A0JC0V8  
**WKN:** A0JC0V  
**Empfehlung:** KAUFEN  
**Kursziel:** 3,33 Euro

Über die vergangenen Geschäftsjahre hinweg konnte sich die InterCard AG sehr dynamisch entwickeln, mit einem CAGR von 7,5 % seit dem Jahr 2006. Dabei hat sich das Unternehmen eine hervorragende Positionierung im Bereich der multifunktionalen Chipkarten für Bildungseinrichtungen wie Universitäten, Hochschulen oder Studentenwerken erarbeitet. Mit einem Marktanteil von 80 % bei allen installierten Chipkartensystemen deutscher Hochschulen ist die InterCard AG klarer Marktführer in Deutschland. Derzeit gehören über 160 Hochschulen zum Kundenkreis des Unternehmens.

Hoher Anteil wiederkehrender Erlöse führt zu stabiler Umsatzentwicklung

**financial.de Insiderindikator 12.01.2013**

Mit 9,32 Mio. € Umsatzerlösen konnte die InterCard AG im abgelaufenen GJ 2011 ein Wachstum in Höhe von 3,6 % aufweisen. Erneut lag der Umsatzanteil mit Hochschulen und Studentenwerken bei rund zwei Dritteln. Aber auch mit anderen Kundengruppen entwickelten sich die Umsatzerlöse gut. So legten z.B. die Umsatzerlöse der im Bereich Zeit- und Zutrittskontrolle tätigen Tochtergesellschaft IntraKey GmbH mit einem Wachstum um 12,6 % auf 1,96 Mio. € zu. Auch der OEM-Vertrieb mit führenden Kopierer- und Druckerherstellern entwickelte sich mit einem Wachstum um 48,0 % sehr dynamisch. Bezeichnend ist hinsichtlich der Umsatzerlöse, dass ca. 5 Mio. € der Umsatzerlöse einen jährlich wiederkehrenden Charakter haben und die Umsatzentwicklung damit von einer hohen Stabilität geprägt ist.

Ergebnisseitig weist die InterCard AG eine sehr hohe Kontinuität auf. Seit dem Geschäftsjahr 2006 lag die EBITDA-Marge durchschnittlich bei 10,0 %, mit nur geringen Abweichungen in den einzelnen Geschäftsjahren. Für das GJ 2012 wird eine EBITDA-Marge von 10,5 % erwartet.

**Prognosen für das GJ 2012 nach guten 9-Monatszahlen bestätigt**

Das 1. HJ 2012 war von einer niedrigen Aussagekraft geprägt, da sich mehrere Projekte um wenige Wochen verschoben haben und damit erst im Q3 2012 umsatzwirksam geworden sind. Daher waren sowohl bei den Umsatzerlösen, als auch den Ergebniskennzahlen, zunächst rückläufige Werte zu beobachten gewesen. Jedoch wurde dies im Q3 2012 bereits wieder aufgeholt, so dass nach neun Monaten jeweils deutliche Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen waren. Daher bestätigte der Vorstand jüngst die Prognosen für das GJ 2012 und geht weiterhin von Umsatzerlösen in Höhe von 9,70 Mio. € sowie einem EBT von 0,65 Mio. € aus.

**Starke Wachstumsraten auch für die kommenden Jahre zu erwarten**

In den kommenden Jahren prognostizieren wir eine Fortsetzung des Wachstumspfad, mit dem Erreichen eines Umsatzniveaus von 11,65 Mio. € bereits im GJ 2014. Das Wachstum soll dabei insbesondere durch Upselling-Potenziale bei bestehenden Kunden und Cross-Selling-Potenziale bei der IntraKey GmbH erreicht werden. Auch die Adressierung der weiteren Kundengruppen wird zu der erwarteten Entwicklung beitragen. Mit der neu gegründeten MobileServices GmbH und dem Produkt „campus-to-go“ hat die InterCard AG zudem einen neuen Geschäftsbereich eröffnet, der in den kommenden Jahren ein hohes Wachstumspotenzial verspricht.

Auf Grund der hohen Skalierbarkeit der Umsatzerlöse in den Wachstumsbereichen ist zudem davon auszugehen, dass die Rentabilität der InterCard AG in den kommenden Jahren weiter steigen wird. Bis Ende 2014 erwarten wir einen Anstieg der EBIT-Marge auf 9,7 %. Bereits in 2012 sind deutliche Verbesserungen diesbezüglich zu erwarten.

**Aktie nur leicht über Buchwert und mit KGV 6 bewertet – Kursziel: 5,30 €**

Die Aktie der InterCard AG wird derzeit nur leicht über dem Buchwert-Niveau und einem 2014er KGV von 6,2 gehandelt. Angesichts der Tatsache, dass das Unternehmen nicht nur sehr stabile Umsatzerlöse, sondern auch starke Wachstumsraten aufweist und darüber hinaus sehr profitabel arbeitet, halten wir diese Bewertungsrelationen für deutlich zu niedrig. Gemäß unserer auf einem DCF-Modell basierenden Bewertung, haben wir für die InterCard AG ein Kursziel von 5,30 € ermittelt. Auf Basis des aktuellen Kursniveaus errechnet sich damit ein Kurspotenzial von rund 60 %. Das Rating für die Aktien der InterCard AG lautet vor diesem Hintergrund KAUFEN.

Bei oben analysiertem Unternehmen ist folgender möglicher Interessenskonflikt gegeben: 5  
 Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte sowie den Haftungsausschluss finden Sie unter:  
<http://www.abc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

Anzeige



**Weiterer Meilenstein für Evotec**



Die Evotec-Aktie profitiert von der Nachricht einer Meilensteinzahlung. Die Papiere gehören zu den fragtesten Werten im TecDax. Das Hamburger Biotech-Unternehmen erreichte in der Forschungsallianz mit dem Pharmaunternehmen Ono Pharmaceutical ein Zwischenziel. Über die Höhe ... [mehr](#)



**American Express streicht 5400 Stellen**



Die Geschäfte laufen nicht schlecht, dennoch plant American Express massive Stellenstreichungen. 5.400 der insgesamt 63.500 Jobs sollen wegfallen, teilte das US-Kreditkartenunternehmen mit. An der Börse kommen die Maßnahmen gut an, die Aktie legte am Vorabend ... [mehr](#)



**Prognose angehoben: Dialog-Papiere machen Freuden sprung**



Für ein Kursfeuerwerk sorgen im TecDax die Papiere von Dialog Semiconductor, die im frühen Handel mehr als 8 Prozent zulegen. Der Halbleiterhersteller profitierte von der unerwartet starken Nachfrage nach Smartphones und Tabletcomputern am Jahresende – und hob innerhalb zum zweiten Mal innerhalb der letzten drei Monate seine Umsatzprognose an. ... [mehr](#)

